Zwei für Schweden neue Spinnen.

Von

Karl Erik Johansson.

Tetragnatha groenlandica THOR. (W. S.)

Den letzten Sommer fand ich in Lerum (c:a 2 Meilen östlich v. Göteborg) einen geschlechtsreifen ♂ von der Gattung *Tetragnatha* LATR., der auf einem abgetöteten Baumstamm umherkroch. Als ich die Spinne untersucht hatte, glaubte ich eine *Tetragnatha groenlandica* vor mir zu haben. Da ich unterdessen daran nicht sicher war und sehr gern wissen wollte, ob es wirklich ein Exemplar von dieser seltenen *Tetragnatha*-art sei, sandte ich sie zu D:r W. SÖRENSEN in Kjöbenhavn, der die Freundlichkeit hatte sie zu bestimmen und bestätigte, es sei eine *Tetragnatha groenlandica*.

Diese Spinnenart ist von THORELL beschrieben, aber er hatte vor sich nur eine unreife ♀ (THORELL: Om några Arachnider från Grönland. Öfvers. K. V. A. Handl. 1872). Die geschlechtsreife ♀ und der ♂ wurde dann von D:r W. SÖRENSEN näher beschrieben (SÖRENSEN: Danmarks etc. Edderkopper; Entom. Meddelelser, 1903). Zu dieser Beschreibung hat d:r SÖRENSEN in einem Brief an mich einige Bemerkungen das letzte Exemplar betreffend hinzugefügt. Er hat mich freundlichst erlaubt seine Worte anzuführen. Er schreibt: Det er meget vanskeligt at give en god Beskrivelse av en art, hvarav man kun har faa Exemplarer; thi det er da umueligt at sige, om man ikke beskriver *Exemplaret*. Jag ser saaledes at der paa Deres Exemplar findes en tand mindre i den nederste Raekke paa Giftkrogerne. Og efter at jeg har set Deres Exemplar, vil jeg sige, et jeg ved omtalen av Pladen paa ♂'s Palpe havde gjort bedst i at omtale

»Tuberkeln» på dens Inderside som vix quadratum (eller noget lignende) og i at kalde den minutum og ikke blott parvum. Thi den er lille og svaer at se paa Deres Exemplar. Naar jeg tilföjer at Midtöjnen paa Deres Exemplar er lidt minder end paa det Danske, har jeg omtalt alt, som ikke er fulständigt ens hos bægge Exemplar.»

Diese Spinne ist vorher gefunden: Grönland, Disco (C. NYSTRÖM), Norge, nahe Christiania (Prof. COLLET); Danmark, Bornholm (BUDDE-LUND).

Phoeocedus braccatus L. KOCH.

Von dieser Spinnenart fand ich den 25. juli dies Jahr in Lerum einen geschlechtsreifen ♂. Das Tier ist schon a priori von der Zeichnung des Rückens leicht zu erkennen, aber natürlich müssen auch die charakteristischen Geschlechtsteile untersucht werden um sicheres Resultat zu erhalten. Ich fand es unter dem Moose einer gegen Südwest abneigenden Felsenplatte.

Die nächsten Fundorte sind die deutschen: Lausitz und Nassau (ZIMMERMANN), Nürnberg (KOCH) und der Rheinprovinz (BERTKAU). SIMON gibt die Ausbreitung an: Europa media et meridionalis.

Gäfle 26. 8. 1915.